



Partizipation der Städte und Gemeinden an der Wertschöpfung aus erneuerbaren Energien

-

Vorschlag einer Konzessionsabgabe auf eingespeisten Strom

Sebastian Kunze

Städte- und Gemeindebund Brandenburg

Wer/Was ist der Städte- und Gemeindebund Brandenburg?



- Kommunaler Spitzenverband der Städte, Gemeinden und Ämter des Landes Brandenburg
- Rechtsform: e.V.
- Freiwillige Mitgliedschaft
 - 4 kreisfreie Städte
 - 143 amtsfreie Städte und Gemeinden
 - 51 Ämter
 - 75 amtsangehörige Städte und Gemeinden
- Mitglied und Landesverband Brandenburg des DStGB und des DST

Daten zur Windkraft aus Brandenburg



Jahr	Anzahl WKA	Leistung (MW)	Jahresarbeit (GWh)	Ver-gütung (Mio €)
2013	3.208	5.065	7.425	518
2014	3.344	5.500	7.847	568
2015	3.476	5.876	9.765	701
2016	3.627	6.358	8.876	629

Quelle: Bundesnetzagentur

Auswertung Umfragen zu kommunaler Wertschöpfung aus Windkraft



	2013	2014	2015	2016
Anzahl WKA	3.208	3.344	3.476	3.627
Installierte Leistung	5.065	5.500	5.876	6.358
GewSt Theorie	35,5 Mio €	38,5 Mio €	41,1 Mio €	43,9 Mio €
GewSt Praxis	3,7 Mio €	5,2 Mio €	6,0 Mio €	6,5 Mio €
Theorie vs. Praxis				
GewSt vs. EinspVG				

Koalitionsvertrag_2018.pdf - Adobe Acrobat Pro

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Öffnen Erstellen Anpassen

73 / 179 133% Werkzeuge Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

3311 überprüfen, wie sich die Netze entwickeln, und ab Anfang 2019 daraus
3312den notwendigen Handlungsbedarf ableiten (Stresstests);

72

3313 • beim weiteren Ausbau der Windenergie an Land einen besseren Interessenausgleich zwischen Erneuerbaren-Branche einerseits und Naturschutz- und Anwohneranliegen andererseits gewährleisten;

3314

3315

3316 • durch eine bundeseinheitliche Regelung beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE) die Standortgemeinden stärker an der Wertschöpfung von EE-Anlagen beteiligen und die Möglichkeiten einer Projektbeteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verbessern, ohne dass dies insgesamt zu Kostensteigerungen beim EE-Ausbau führt. Wir werden die bestehende Mieterstromregelung optimieren, indem der Verlust der tradierten gewerbesteuerlichen Behandlung von Wohnungsbaugenossenschaften vermieden wird, um nachhaltige Mieterstrommodelle zu ermöglichen;

3317

3318

3319

3320

3321

3322

3323

3324 • die Kopplung der Sektoren Wärme, Mobilität und Elektrizität in Verbindung mit Speichertechnologien voranbringen. Dafür müssen die Rahmenverbindungen angepasst werden. Stadtwerke und Verteilnetzbetreiber haben durch ihre Nähe zu Energieversorgern und Verbrauchern sowie dem öffentlichen Nahverkehr eine Schlüsselposition in der Sektorkopplung. Für Speicher wollen wir entsprechende Forschungs- und Fördermittel bereitstellen. Deutschland soll wieder Standort für Batteriezellproduktion werden. Wir wollen ein Fraunhofer-Institut für Speichertechnologien einrichten und vorhandene Kompetenzen einbinden. Die Wasserstoff

3325

3326

3327

3328

3329

3330

3331

16:23
13.02.2018

Ideen für eine höhere kommunale Wertschöpfung



A - Anpassung bestehender Instrumente

- Gewerbesteuer
- Grundsteuer

B – Einführung neuer Instrumente

- Beteiligungsgesetz wie in Mecklenburg-Vorpommern
- Servicestelle wie in Thüringen
- **Konzessionsabgabe für Einspeisungen (StGB Bbg)**
- **Sonderabgabe I (Vorschlag MWE Brandenburg)**
- **Sonderabgabe II (Agora-Vorschlag)**
- **Konzessionsgebühr wie BergR (Schmidt-Eichstaedt)**

C – Sonstiges

- Gemeinden als Betreiber/Eigentümer von WEA
- ~~Verkauf von Landes-/Bundesflächen an Gemeinden~~

Konzessionsabgabe Strom



- Konzessionsvertrag der Gemeinde nach § 46 EnWG
- Höhe der Konzessionsabgaben nach KAV
- Höhe der KA bemisst sich nach der gelieferten (=verbrauchten) Strommenge

Konzessionsabgabe für Einspeisungen (StGB Brandenburg)



Vorteile einer KA für Einspeisungen

1. Einfache normative Umsetzbarkeit in der Konzessionsabgabenverordnung möglich.
2. Die erforderlichen Daten sind bei den Netzbetreibern vorhanden.
3. Gerechte Verteilung des Abgabenvolumens (wo viele Anlagen stehen wird viel eingespeist => hohe KA)
4. KA-Aufkommen fließt nicht in den kommunalen Finanzausgleich ein, da das KA-Aufkommen nicht die Steuermesskraft erhöht => die Einnahmen bleiben zu 100% in der Standortgemeinde
5. Alle Anlagen (**auch die bestehenden**) werden erfasst.

Formulierungsvorschlag für die Änderung der Konzessionsabgabenverordnung



„§ 2 Bemessung und zulässige Höhe der Konzessionsabgaben

(1) Konzessionsabgaben dürfen nur in Centbeträge je gelieferter **und eingespeister** Kilowattstunde vereinbart werden. **Für die eingespeisten Strommengen sind die Einspeisungen in alle Spannungsebenen zugrunde zu legen.**

(2) Bei der Belieferung von Tarifkunden dürfen folgende Höchstbeträge je Kilowattstunde nicht überschritten werden:

1. a) ...
b) Bei Strom, der nicht als Schwachlaststrom geliefert wird,
in Gemeinden
- | | |
|------------------------|----------------|
| bis 25.000 Einwohner | 1,32 Cent, |
| bis 100.000 Einwohner | 1,59 Cent, |
| bis 500.000 Einwohner | 1,99 Cent, |
| über 500.000 Einwohner | 2,39 Cent, ... |

(3) Für eingespeisten Strom darf die Konzessionsabgabe einen Höchstbetrag von 0,33 Cent je Kilowattstunde nicht überschreiten.“

Vorschlag Sonderabgabe I MWE Brandenburg



- Laufende Zahlungen - 0,1 Cent/kWh für den erzeugten und eingespeisten Strom
- Begünstigterermittlung nach Radius um WKA (=> können mehrere Gemeinden sein)
- Regelung im EEG (für Neuanlagen)
- Vorschlag wurde in die Wirtschaftsministerkonferenz in 12/2017 eingebracht => BMWi soll prüfen

Vorschlag Sonderabgabe II

Agora Energiewende



(1) Einmalzahlung bei Inbetriebnahme

(a) „Höhenentgelt“ – 100 €/Meter

(b) „Anlagenleistungsentgelt“ – 6 €/kW

(2) Jährliche Zahlung

(a) „Höhenentgelt“ – 10 €/m

(b) „Mengenentgelt“ - 0,04 Cent/kWh

Vorschlag Sonderabgabe II

Vorteile lt. Agora



- Bundesweit einheitliche Regelung
- Zufluss bei Gemeinde hätte keinen Einfluss auf Steuerkraftmesszahl
- Begünstigtenermittlung nach Radius um WKA (=> können mehrere Gemeinden sein)
- Höhe der WEA guter Indikator für Beeinträchtigung

Vorschlag Sonderabgabe II (Agora)



Nachteile:

- Hohe verfassungsrechtliche Hürden bei Sonderabgaben
- Nur WEA erfasst (PV, Biomasse nicht)
- Bestandsanlagen werden nicht erfasst

Konzessionsgebühr analog BergR (Schmidt-Eichstädt)



- Wind wird als überirdischer Bodenschatz verstanden, dessen Ausnutzung eine Konzessionierung durch die Gemeinde erfordert
- Alle WEA über 100 m sollen erfasst werden
- Gemeinde legt Höhe der KonzGeb in Satzung fest
- Höhe der KonzGeb darf 10% der Einspeisevergütung nicht überschreiten
- KonzGeb soll auch für Bestandsanlagen erhoben werden, aber nicht den Betreiber belasten, sondern direkt auf den Strompreis durchschlagen („Konzessionierungsbonus“)

Vorschlag Sonderabgabe I (MWE Bbg)

Auswirkung über 10 Jahre



Wind onshore	Zubaupfad	installierte Leistung	Jahresarbeit	Delta in GWh	Delta in KWh	Sonderabgabe
	Wind OS	Wind OS gesamt	Wind OS in GWh			0,1 Cent/kWh
Ende 2017		50.777	87.931			
2018	2.800	53.577	92.779	4.848	4.848.290.900	4.848.290,90 €
2019	2.800	56.377	97.628	9.697	9.697.050.900	9.697.050,90 €
2020	2.900	59.277	102.650	14.719	14.718.980.900	14.718.980,90 €
2021	2.900	62.177	107.672	19.741	19.740.910.900	19.740.910,90 €
2022	2.900	65.077	112.694	24.763	24.762.840.900	24.762.840,90 €
2023	2.900	67.977	117.716	29.785	29.784.770.900	29.784.770,90 €
2024	2.900	70.877	122.738	34.807	34.806.700.900	34.806.700,90 €
2025	2.900	73.777	127.760	39.829	39.828.630.900	39.828.630,90 €
2026	2.900	76.677	132.782	44.851	44.850.560.900	44.850.560,90 €
2027	2.900	79.577	137.803	49.872	49.872.490.900	49.872.490,90 €
					Summe 2018-2027	272.911.229,00 €

Vorschlag Sonderabgabe II (Agora)

Auswirkung über 10 Jahre



Jahr	Zubaupfad	Anzahl WEA	Einmalzahlung pro Anlage	Einmalzahlung 1.000 Anlagen	Laufende Zahlung pro Anlage	Laufende Zahlungen alle Anlagen	Summe Gesamt
	Wind OS	ca.	lt. IKEM (S. 82)		lt. IKEM (S. 82)		
2018	2.800 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	4.800.000,00 €	39.800.000,00 €
2019	2.800 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	9.600.000,00 €	44.600.000,00 €
2020	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	14.400.000,00 €	49.400.000,00 €
2021	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	19.200.000,00 €	54.200.000,00 €
2022	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	24.000.000,00 €	59.000.000,00 €
2023	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	28.800.000,00 €	63.800.000,00 €
2024	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	33.600.000,00 €	68.600.000,00 €
2025	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	38.400.000,00 €	73.400.000,00 €
2026	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	43.200.000,00 €	78.200.000,00 €
2027	2.900 MW	1.000	35.000,00 €	35.000.000,00 €	4.800,00 €	48.000.000,00 €	83.000.000,00 €
		Summen 2018 - 2027		350.000.000,00 €		264.000.000,00 €	614.000.000,00 €

Vorschlag Einspeise-KA Auswirkung über 10 Jahre



Summen Wind, PV, Biomasse		installierte Leistung	Jahresarbeit	KA 0,33 Cent/kWh
		alle gesamt	in GWh	
Stand Ende 2017		101.197		
2018		104.747	176.145	581.278.446,87 €
2019		108.297	182.411	601.955.471,37 €
2020		111.997	189.143	624.170.378,37 €
2021		115.697	195.874	646.385.285,37 €
2022		119.397	202.606	668.600.192,37 €
2023		123.097	209.338	690.815.099,37 €
2024		126.797	216.070	713.030.006,37 €
2025		130.497	222.801	735.244.913,37 €
2026		134.197	229.533	757.459.820,37 €
2027		137.897	236.265	779.674.727,37 €
				6.798.614.341,20 €

Vergleich der vier Vorschläge



	Sonder- abgabe MWE Bbg	Sonder- abgabe Agora	Einspeise- KA StGB	KonzGeb Schmidt- E.
Bundes-/LandesR	Bund	Bund	Bund	Land/Bund
Verfassungsrechtl. Relevanz	hoch	hoch	keine	???
Erfasste EEG- Formen	Wind	Wind	Wind, PV, Biomasse	Wind
Bestandsanlagen	nein	nein	ja	ja?
Strompreiswirksam keit	indirekt	indirekt	direkt	direkt
Begünstigte/r	Radius- gemeinde/ n	Radius- gemeinde/ n	Standortge m.	Standortge m.
Ertrag Gemeinden über 10 Jahre	0,3 Mrd. €	0,6 Mrd. €	6,8 Mrd. €	5,0 Mrd. €

Einspeisungen EE gesamt (2018)



Jahresarbeit 2018 ca.	KA 1,32 Cent/kWh	KA 0,66 Cent/kWh	KA 0,33 Cent/kWh
180.000 GWh	2,38 Mrd. €	1,19 Mrd. €	594 Mio €

Gesamtvolumen KA Deutschland: 3,5 Mrd. €

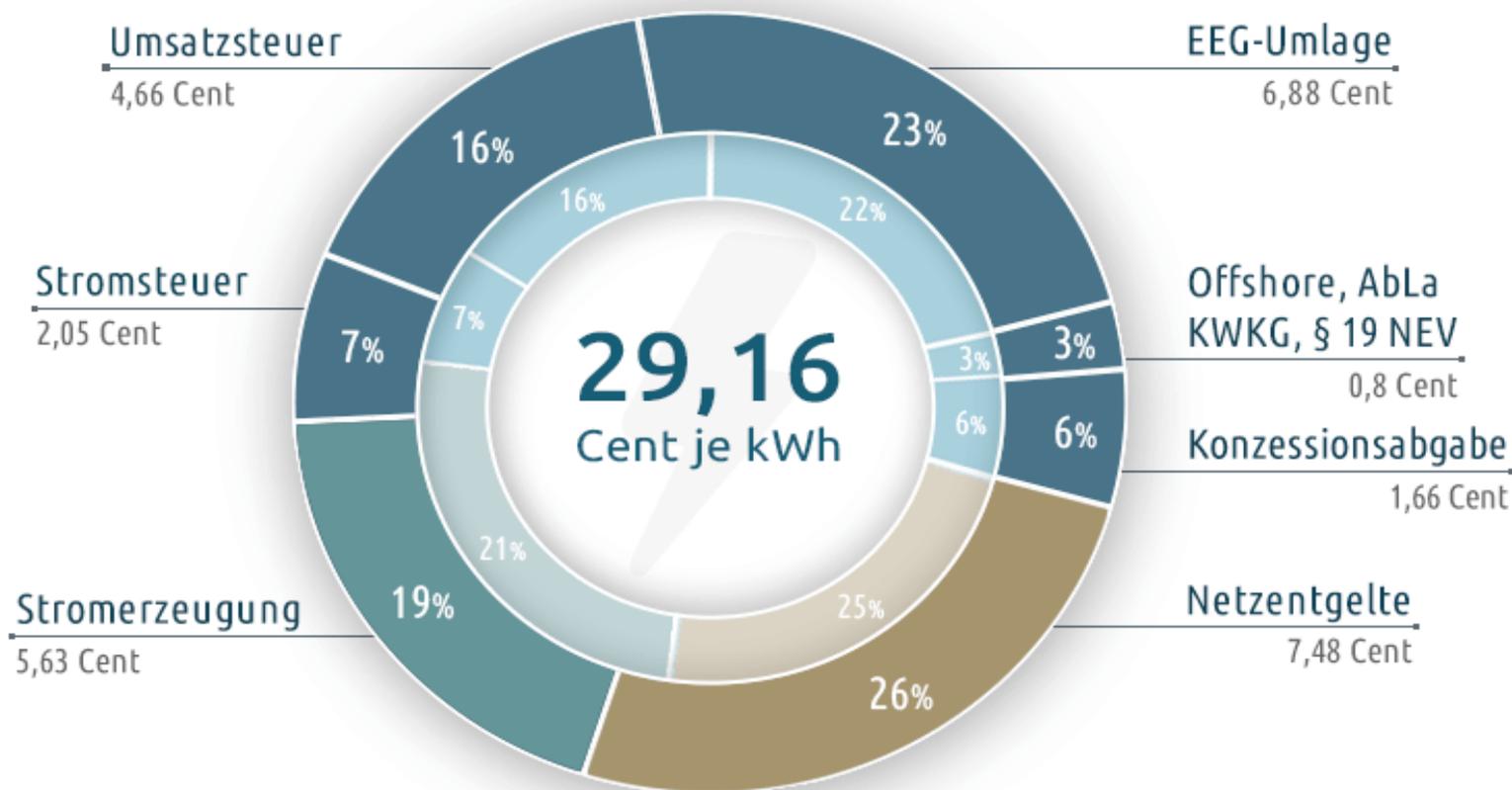
Anteil KA im Strompreis: 5,8% = 1,66 Cent



Konzessionsabgabe für Einspeisungen

STROMPREISZUSAMMENSETZUNG 2017

Durchschnittlicher Strompreis für Haushaltskunden in Deutschland*



*3.500 kWh Jahresverbrauch [3-Personen]

Steuern & Abgaben 2017 [blau] 55% | Äußerer Ring: 2017 | Innerer Ring: 2016

Daten: BDEW 2017

Wirkung KA Einspeisung - I



Stadt Luckau

	Anlagen	Install. Leistung	Eingespeiste Arbeit	KA 0,33 Cent/kWh
Biomasse	5	3,8 MW	17 Mio kWh	58.000 €
PV	175	36 MW	40 Mio kWh	134.000 €
Wind	34	75 MW	86 Mio kWh	285.000 €
Summe				477.000 €

Wirkung KA Einspeisung - II



Stadt Nauen

	Anlagen	Install. Leistung	Eingespeiste Arbeit	KA 0,33 Cent/kWh
Biomasse	9	4,6 MW	29 Mio kWh	95.000 €
PV	228	23 MW	23 Mio kWh	75.000 €
Wind	94	157 MW	254 Mio kWh	839.000 €
Summe				1.009.000 €

Wirkung KA Einspeisung - III



Stadt Kremmen

	Anlagen	Install. Leistung	Eingespeiste Arbeit	KA 0,33 Cent/kWh
Biomasse	4	2,4 MW	26 Mio kWh	87.000 €
PV	111	10 MW	11 Mio kWh	35.000 €
Wind	0	0 MW	0 Mio kWh	0 €
Summe				122.000 €

Wirkung KA Einspeisung - IV



Land Brandenburg

	Anlagen	Install. Leistung	Eingespeiste Arbeit	KA 0,33 Cent/kWh
Biomasse	520	424 MW	2,9 Mrd kWh	9,7 Mio €
PV	31.000	2.900 MW	2,8 Mrd kWh	9,5 Mio €
Wind	3.400	5.800 MW	9,7 Mrd kWh	31,9 Mio €
Summe				51,1 Mio €